

## GERONTOPSYCHIATRIE

Die Behandlung demenziell erkrankter Menschen stellt an uns als Therapeutinnen einen hohen Anspruch. Wir müssen weg vom Gedanken, dass noch etwas zu verbessern, neu zu trainieren sei und hin zur Erkenntnis, dass jedes erlebte Gefühl, jedes Sich-wiederfinden in einer Erinnerung einen Gewinn darstellt. Wie „frau“ es anstellen kann, einem Menschen auf der Reise ins Vergessen ein solches Erlebnis zu schenken, schildert K. Tschirner in seinem Bericht über zwei Ansätze in der therapeutischen Begleitung dementer Heimbewohner.

**Klaus Tschirner**  
**Erinnerungsreisen:**  
**Lebendige Vergangenheit trotz Demenz** S. 6

## THEORIEN & KONZEPTE

Am Beispiel des Neurologischen Krankenhauses München (NKM) stellen die Autorinnen ihre Erfahrungen mit CMOP und COPM in der Rehabilitation von Erwachsenen mit verschiedenen neurologischen Erkrankungen vor. Es ist gelungen, das Assessment-Instrument für alle Klienten und auch für die Arbeit mit Bezugspersonen nutzbar zu machen.

**S. George, B. Böld, K. Hummel, P. Stättmayer**  
**Das Kanadische Modell der Betätigungsperformanz CMOP und sein Assessment-Instrument COPM, Teil 2: Einsatz in frühen Phasen der neurologischen Rehabilitation** S. 13

## PRAXISTIPP

Zur Wettbewerbsfähigkeit einer ergotherapeutischen Praxis zählt neben dem effektiven Umgang mit der Arbeitszeit auch die Wirkung nach außen gegenüber verordnenden Ärzten und Kostenträgern. Das vorgestellte Computerprogramm kann ein Hilfsmittel nicht nur zu effektivem, sondern auch qualitativ hochwertigem Umgang mit den vorhandenen Mitteln sein.

**Christof Filipp**  
**EIKO – Eltern-Informationen-Konzept** S. 18

### Themenvorschau Heft 10/2003

- Evaluation von Lehrveranstaltungen
- Gibt es einen Paradigmenwechsel in der psychiatrischen Ergotherapie?
- Das Kanadische Modell der Betätigungsperformanz CMOP und sein Assessment-Instrument COPM, 3: Einsatz in der Pädiatrie
- Rechtliche Aspekte des Behandeln und Helfens

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an ZPID, IBZ, IBR, CINAHL, EMBASE und OTDBASE zur bibliographischen Auswertung verschickt.

#### Hinweis der Redaktion

Im Beitrag von Dr. S. Mangold „Greifen mit Hilfe von Neuroprothesen – Prinzip und Voraussetzungen für den Gebrauch“ / Ausgabe 8/2003, Seite 22-26 ist uns leider auf Seite 23 ein Fehler unterlaufen: Im Abschnitt „Aktivierung tiefer gelegener Nerven“ ist als Beispiel für die Stromstärke im distalen Armbereich 10-40 mA bei 250 µs Pulsbreite korrekt.

- 3 Editorial
- 5 Forum
- 6 Gerontopsychiatrie  
 Klaus Tschirner:  
 Erinnerungsreisen: Lebendige Vergangenheit trotz Demenz
- 13 Theorien & Konzepte  
 S. George, B. Böld, K. Hummel, P. Stättmayer:  
 Das Kanadische Modell der Betätigungsperformanz CMOP und sein Assessment-Instrument COPM, 2: Einsatz in frühen Phasen der neurologischen Rehabilitation
- 18 Praxistipp  
 Christof Filipp:  
 EIKO – Eltern-Informationen-Konzept
- 21 Perspektivenwechsel  
 Sie hat ihn verlassen...
- 23 Aus der Arbeit des DVE  
 23 Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform gefährdet Heilmittelrichtlinien  
 23 Jürgen Ungerer im Gespräch mit Reinhild Ferber  
 25 Ergotherapeutische Studiengänge in Deutschland, Teil 1  
 25 Rentenversicherungsfreiheit bei geringfügigem Einkommen aus selbständiger Arbeit  
 26 Aus der Praxis für die Praxis  
 31 SchülerInnenseite  
 32 Fortbildungen der DVE-Gremien und Kooperationspartner  
 34 Adressen
- 35 Tagungskalender
- 37 Recht & Soziales
- 40 Buchbesprechungen & Buchhinweise
- 42 Zeitschriftenauswertung
- 43 Hinweise & Informationen
- 45 Termine & Seminare
- 51 Verschiedenes / Stellengesuche
- 52 Stellenangebote
- 54 Impressum